



• Untersuchungsrisiken

Bei einer Computertomographie werden mittels Röntgenstrahlen Querschnittsaufnahmen des Körpers erzeugt. Die Strahlenbelastung der virtuellen Coloskopie ist nicht höher als bei anderen Schnittbilduntersuchungen des Bauchraums.

Das zur Ruhigstellung des Darms verwendete Medikament (Buscopan) kann vorübergehende Sehstörungen hervorrufen. Deshalb muss für einen Zeitraum von 2 Stunden nach Untersuchungsende eine aktive Teilnahme am Straßenverkehr unterbleiben.

• Kosten

Soweit eine CT-Colonographie als reine Vorsorgeuntersuchung durchgeführt werden soll, ist sie nicht vom Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenversicherung erfasst. In diesem Fall ist sie deshalb gesetzlich versicherten Patienten gegenüber ebenso wie privat versicherten Patienten als privatärztliche Leistung nach den Ziffern 5372, 5376, 5377, 253 und 1 der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) berechnungsfähig. Der Rechnungsbetrag liegt je nach Aufwand zwischen 350 und 500 Euro.

Sollten Sie weitere Fragen zur Indikation oder zur Durchführung der virtuellen Coloskopie haben, stehen wir gern zu einem weiterführenden Gespräch zur Verfügung.

www.rnr-net.de

Herausgeber: RNR MVZ GmbH
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung • Leverkusen, 2011

RNR-Service-Center: Telefon (0 21 71) 72 72 - 0

• RNR-Standorte



- **Leverkusen**
Am Gesundheitspark 4 (MEDILEV-Ärztehaus am Klinikum)
An St. Remigius 28 (Remigius-Ärztehaus)
- **Bergisch Gladbach-Bensberg**
Vinzenz-Pallotti-Straße 20-24 (am Vinzenz Pallotti Hospital)
- **Köln-Rodenkirchen**
Ringstraße 2c

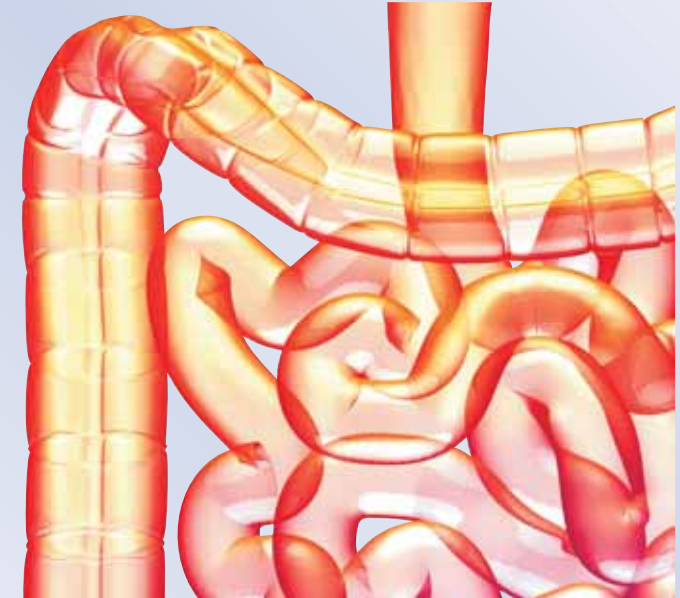
Kooperationspartner im RNR-Verbund:

- **Dortmund**
Leopoldstraße 10

- Die Anfahrtsbeschreibungen und weitere Informationen zu den einzelnen Standorten finden Sie unter www.rnr-net.de.

Medizinische Versorgungszentren für
Radiologie • Strahlentherapie • Nuklearmedizin
Neurologie • Onkologie

Virtuelle Coloskopie (CT-Colonographie)



**Tumorvorsorge durch
computertomographische
Dickdarmuntersuchung**

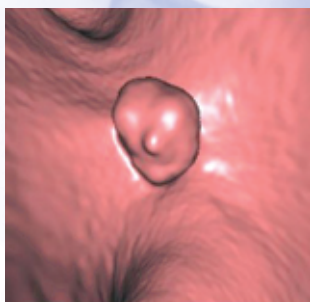
RNR

Ihr Partner für
Diagnostik und Therapie

• Warum CT-Colonographie?

Bei vielen Menschen entstehen im Laufe des Lebens Schleimhautwucherungen im Dickdarm, sogenannte Polypen. Diese sind an und für sich ungefährlich. Sie können sich jedoch innerhalb mehrerer Jahre zu einem bösartigen Tumor (Dickdarmkarzinom) entwickeln. Das Dickdarmkarzinom ist eine häufige Tumorerkrankung; eine Früherkennung und eine frühzeitige Polypentfernung ist deshalb sehr sinnvoll.

Aus diesem Grund wird schon seit Jahren die regelmäßige Vorsorge-Coloskopie mittels Endoskop empfohlen.



7mm großer Dickdarmpolyp in der 3-D-Ansicht



derselbe Polyp im Querschnittsbild

Mit modernen leistungsstarken CT-Geräten ist heute eine Dickdarmuntersuchung ohne Endoskop möglich. Dabei werden mit einem Mehrschicht-Spiral-CT sehr viele dünne Schnittbilder in kurzer Zeit angefertigt. Diese ergeben ein genaues Bild des Dickdarms. Mittels computergestützter Analyse wird aus den Bilddaten ein Blick in den Dickdarm in seinem ganzen Verlauf simuliert. Das Verfahren nennt sich virtuelle Coloskopie oder CT-Colonographie.

• Untersuchungsablauf

Zur Vorbereitung der CT-Coloskopie ist am Tag vor der eigentlichen Untersuchung die Einnahme von abführenden Medikamenten zur Darmreinigung erforderlich. Der Patient darf sich ausschließlich flüssig ernähren und trinkt eine geringe Menge Kontrastmittel. Das entsprechende Rezept wird bei der Terminvereinbarung ausgehändigt.

Bei der Untersuchung stellen wir den Darm mit einer intravenösen Injektion medikamentös ruhig, um Darmbewegungen und Krämpfe zu verhindern. Anschließend wird über ein Darmrohr vorsichtig Luft in den Dickdarm geleitet. Im weiteren Verlauf muss der Patient auf entsprechende Aufforderung hin für 10 bis 15 Sekunden die Luft anhalten. Während dieser Zeit werden die Schnittbilder angefertigt, und zwar sowohl in Bauch- als auch in Rückenlage. Die gesamte Untersuchung dauert etwa 10 Minuten.



Filet-Ansicht

Einzelbilder des virtuellen »Fluges« durch einen Dickdarm ohne Auffälligkeiten



Der Radiologe führt eine Auswertung durch und demonstriert dem Patienten das Ergebnis anhand der Bilder. Die Aussagekraft der Untersuchung kann eingeschränkt sein, wenn der Patient bestimmte Metallimplantate trägt oder wenn er sich während der Aufnahme der Schnittbilder bewegt oder atmet.



Sollten Polypen oder andere Darmveränderungen gefunden werden, ist die Weiterbehandlung durch einen Gastroenterologen erforderlich.



3-D-Übersichtsbild des Dickdarms